

# INHALT

---

Tabellenverzeichnis	8
Abbildungsverzeichnis	9
Abkürzungen der Bundesländer	11
Vorwort	12
<b>1 EINLEITENDE AUSFÜHRUNGEN</b>	<b>15</b>
1.1 Gegenstand und Fragestellung der Untersuchung	16
1.2 Verortung des interessierenden Phänomens	16
1.2.1 Der Elitenbegriff	17
1.2.2 Der Begriff der Elitenzirkulation	17
1.2.3 Der Begriff der parlamentarischen Mitgliederfluktuation	18
1.3 Datengrundlage und methodisches Vorgehen	19
1.3.1 Aggregatdaten	19
1.3.2 Individualdaten	20
1.4 Bedeutsamkeit der Forschungsfrage	20
1.4.1 Demokratietheoretische Relevanz	21
1.4.2 Handlungstheoretische Relevanz	22
1.4.3 Forschungstheoretische Relevanz	23
1.4.4 Problemtheoretische Relevanz	24
1.5 Aufbau der wissenschaftlichen Untersuchung	24
<b>2 FORSCHUNGSSTAND UND FORSCHUNGSHEURISTIK</b>	<b>27</b>
2.1 Deskriptive Forschung	27
2.1.1 Erkenntnisse und Einsichten deutscher Forschung	28
2.1.2 Erkenntnisse und Einsichten internationaler Forschung	34
2.1.3 Über die Prägekraft deskriptiver Forschung	38
2.2 Erklärende Forschung	40
2.2.1 Makrobasierte Studien in Form von Aggregatdatenanalysen	41
2.2.2 Kritische Würdigung der makrobasierten Studien	48
2.2.3 Mikrobasierte Studien in Form unmittelbarer Befragung	50

2.2.4	Kritische Würdigung der mikrobasierten Studien	53
2.2.5	Makro- und Mikroebene vereinende Analysen	55
2.2.6	Kritische Würdigung der Ebenen vereinenden Analysen	60
2.3	Eigene Forschungsheuristik	61
<b>3</b>	<b>MITGLIEDERFLUKTUATION IN DEN BUNDESLÄNDERN</b>	<b>65</b>
3.1	Ideengeschichtliche Perspektive	65
3.1.1	Mitgliederfluktuation im Zuge von Systemumbrüchen	65
3.1.2	Mitgliederfluktuation in gefestigten Systemen	69
3.2	Empirische Perspektive	70
3.2.1	Eingrenzung der Untersuchungseinheiten und des Zeitraums	71
3.2.2	Aggregierte Fluktuationsraten zwischen 1946 und 2012	72
<b>4</b>	<b>THEORETISCHER ERKLÄRUNGSANSATZ</b>	<b>105</b>
4.1	Rational-Choice-Theorie und Soziologischer Individualismus	106
4.2	Spezifikation des Rational-Choice-Modells	110
4.2.1	Der Neo-Institutionalismus als Brückenhypothese	111
4.2.2	Die Maximierung des Nutzens als Handlungstheorie	117
4.2.3	Vom Parlamentsaustritt zur aggregierten Fluktuationsrate	123
4.3	Abschliessende Bemerkungen zur theoretischen Grundlage	124
<b>5</b>	<b>ERKLÄRUNGEN AUF DEM PRÜFSTAND</b>	<b>127</b>
5.1	Makroanalytischer Zugang (Aggregatdaten: 1946-2012)	128
5.1.1	Zur Erklärung ordentlicher Mitgliederfluktuation	129
5.1.2	Zur Erklärung ausserordentlicher Mitgliederfluktuation	152
5.1.3	Gesammelte Erkenntnisse des makroanalytischen Zugangs	163
5.2	Ebenen vereinender Zugang (Individualdaten: 1990-2012)	167
5.2.1	Die Rücktrittswahrscheinlichkeit	172
5.2.2	Die Wahrscheinlichkeit eines Kandidaturverzichts	195
5.2.3	Die Abwahlwahrscheinlichkeit	214
5.2.4	Gesammelte Erkenntnisse des Ebenen vereinenden Zugangs	226

6	SCHLUSSFOLGERUNGEN UND BEMERKUNGEN	235
6.1	Gesammelte Erkenntnisse aus beiden Zugängen	235
6.1.1	Aggregierte ordentliche Fluktuationsrate	236
6.1.2	Aggregierte ausserordentliche Fluktuationsrate	236
6.1.3	Individuelle Rücktrittswahrscheinlichkeit	237
6.1.4	Individuelle Wahrscheinlichkeit eines Kandidaturverzichts	238
6.1.5	Individuelle Abwahlwahrscheinlichkeit	238
6.2	Mögliche Stellschrauben der Mitgliederfluktuation	238
6.2.1	Ausgestaltung des Wahlsystems	239
6.2.2	Verfassungsrechtliche Regelungen	239
6.2.3	Beschaffenheit und strukturelle Eigenheiten des Parlaments	241
6.2.4	Wettbewerb zwischen und innerhalb der Parteien	241
6.2.5	Personengebundene Faktoren	242
6.3	Forschungsausblick	243
	ANHANG	247
	LITERATUR	265